

Seeregenpfeifer

Charadrius alexandrinus



Körpergröße	15-17 cm	Brutdauer	23-29 Tage
Brutzeit	Mai-Juni	Aufzuchszeit	27-31 Tage
Gelegegröße	3 Eier		



Schon gewusst,

dass die Küken der Regenpfeifer Nestflüchter sind, die nach dem Schlüpfen das Nest verlassen und weitgehend selbstständig fressen?

Zwergseeschwalbe

Sternula albifrons



Körpergröße	21-25 cm	Brutdauer	20-22 Tage
Brutzeit	Mai-Juni	Aufzuchszeit	28 Tage
Gelegegröße	2-3 Eier		



Schon gewusst,

dass die Küken der Zwergseeschwalbe Nesthocker sind, die nach dem Schlüpfen gefüttert und gehudert (gewärmt) werden müssen?

Wer kümmert sich?

Der Schutz der Strandbrüter wird federführend von der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer organisiert.

Weitere Informationen zum Nationalpark erhalten Sie in den Nationalpark-Informationseinrichtungen an der Küste und auf den Inseln.



Herausgegeben von:
Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer
Virchowstr. 1, 26382 Wilhelmshaven
Telefon: 04421 9111-0
E-Mail: poststelle@nlpvw.niedersachsen.de
Internet: www.nationalpark-wattenmeer.de

Redaktion: Tonja Liersch/NLPV
Bildnachweise: R. Lottmann, H. Andretzke, N. Hecker, W. Daunicht
Illustrationen: S. Walentowitz, T. Liersch
Stand: 02/2023
Druck: Klimaneutral auf 100 % Recyclingpapier

Nationale
Naturlandschaften



Der Nationalpark und die Biosphärenregion Niedersächsisches Wattenmeer sind Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de



Nationalpark
Wattenmeer

NIEDERSACHSEN



Strandbrüter stellen sich vor

Strandbrüter wie Zwergseeschwalbe, Sand- und Seeregenpfeifer brüten auf bewuchsfreien Flächen aus Sand und Muschelschill.



Sie bauen kein Nest, sondern legen ihre Eier in kleine Mulden am Boden. Durch ihre Färbung sind die Eier bestens getarnt.

Sandregenpfeifer

Charadrius hiaticula



Körpergröße	17-19 cm
Brutzeit	April-Juli
Gelegegröße	3-4 Eier
Brutdauer	21-28 Tage
Aufzuchszeit	24 Tage



Schon gewusst,

dass der wissenschaftliche Gattungsname des Sandregenpfeifers sich vom griechischen Wort „gut aussehend“ ableitet?

Strandbrüter schützen

Helfen Sie mit!

Ein Leben voller Gefahren

Während der Brutzeit können den Strandbrütern Sommerfluten zu schaffen machen, die ihre Eier wegschütten. Die offene Landschaft bietet zudem keinen Schutz vor der Witterung und vor Fressfeinden. An natürliche Gefahren haben sich die Strandbrüter im Laufe der Zeit angepasst. Hinzu kommen jedoch Gefahren durch den Menschen, mit dem die Strandbrüter ihren Lebensraum teilen. Störungen durch Menschen passieren häufig unabsichtlich und von diesen unbemerkt, denn Strandbrüter sind klein und eher unauffällig. Die Altvögel verlassen ihr Nest, wenn sich Spaziergänger nähern, Hunde unangeleint herumlaufen oder Lenkdrachen am

Himmel kreisen. Eier oder Küken sind dann schutzlos dem Wetter ausgesetzt und können unterkühlen oder bei Sonneneinstrahlung überhitzen.



Schutzmaßnahmen sind wirkungsvoll, wenn Sie mitmachen!

Die Brutbestände der Strandbrüter sind in den letzten Jahrzehnten rückläufig. Regenpfeifer und Seeschwalben sind in ihrem Fortbestand gefährdet. Zu Beginn der Brutzeit erfassen wir daher die Reviere bzw. Neststandorte. Diese werden durch einen Mobilzaun für die Dauer der Brutzeit großräumig abgesteckt und mit Hinweisschildern versehen. So werden die sensiblen Brutgebiete für „menschliche Strandbesucher“ sichtbar gemacht.

Wenn Sie sich an die Zaun-Markierungen halten und diese nicht übertreten, haben Sie schon aktiv zum Schutz der Vögel beigetragen. Vielen Dank!

Dort, wo Beutegreifer den Strandbrütern besonders zusetzen, werden die Nester mit Schutzkörben abgedeckt. Die Strandbrüter passen durch die Maschen, während Fressfeinde abgehalten werden.

So helfen Sie den Strandbrütern:

Bitte ...



... halten Sie sich an die Wegeführung. Ob zu Fuß, zu Pferd oder mit dem Rad.

... achten Sie darauf, wo Sie hintreten.



... leinen Sie ihren Hund an. In der Ruhe- und Zwischenzone des Nationalparks besteht ganzjährig Anleinplicht.



... Drachen nur auf gekennzeichneten Flächen und nicht über Brutgebieten steigen lassen.



Danke!

